

Steuerbefreiung für Biotreibstoffe

Erneuerbare Energien / Nationalrat heisst Änderung des Mineralölsteuergesetzes gut. Erfolg für bäuerliche Parlamentarier: Inlandproduktion soll bevorzugt werden.

FLIMS ■ «Grüne Treibstoffe» sollen billiger, Benzin dafür teurer werden. Der Nationalrat hat am Donnerstag letzter Woche mit 123 zu 35 Stimmen eine Änderung des Mineralölsteuergesetzes gutgeheissen, um den Ausstoss von CO₂, Ozon und Feinstaub zu reduzieren.

Tanksäulenpreis wird nicht spürbar ansteigen

Aufgrund einer Motion schlug der Bundesrat vor, die Steuer auf dem als Treibstoff verwendeten Erd- und Flüssiggas um 40 Rappen pro Liter «Benzinäquivalent» zu senken. Treibstoffe aus erneuerbaren Rohstoffen wie Biogas, Bioetha-

nol oder Biodiesel sollen von der Mineralölsteuer ganz befreit werden.

Die Steuerausfälle will der Bundesrat durch eine höhere Besteuerung des Benzins auffangen. Im Einführungsjahr dürfte die Steuerbelastung des unvermischten Benzins um 1 bis 2 Rappen pro Liter steigen, langfristig um etwa 6 Rappen. Insgesamt soll die Vorlage haushaltneutral sein.

Die Gesetzesrevision wurde von allen Fraktionen mit Ausnahme der Grünen gut aufgenommen. Sie schaffe wichtige energie- und umweltpolitische Anreize mit optimalem Kosten-Nutzen-Verhältnis. Der Tank-

säulenpreis werde nicht spürbar ansteigen, weil dem Benzin steuerfreie Biotreibstoffe beigegeben werden. Den Grünen geht der Bundesrat zu wenig weit.

Inlandproduktion mit Potenzial von 70 Mio Litern

In der Detailberatung präzisierte der Nationalrat, dass der Bundesrat die grünen Treibstoffe bezeichnet, die ganz oder teilweise steuerbefreit sind. Er muss dabei die Fördermassnahmen der Nachbarstaaten, die Umweltbilanz und die Wettbewerbsfähigkeit gegenüber fossilen Treibstoffen berücksichtigen. Ethanol aus brasilianischem Zuckerrohr soll nicht

gleich behandelt werden wie Ethanol aus einheimischem Raps. Mit 111 zu 61 Stimmen folgte der Nationalrat bäuerlichen Anträgen, dass der Bundesrat zwischen Importen und Inlandproduktion unterscheiden kann, um der hiesigen Landwirtschaft eine Chance zu geben. Die einheimische Produktion, der ein Potenzial von rund 70 Mio Liter zugewilligt wird, soll ganz steuerbefreit werden. Auf Antrag von Bauernpräsident Hansjörg Walter (SVP, TG) sind importierte Treibstoffe nur bis zu einer Menge von 150 Mio Litern steuerfrei. Ab dem zweiten Jahr wird diese Menge um jährlich 10 Millionen Liter erhöht. *sda*